

Frei kritisiert Grüne

Bundestag | Entscheidung unverständlich

Schwarzwald-Baar-Kreis. Anlässlich der erneuten Ablehnung der Einstufung der Maghreb-Staaten als sichere Herkunftsländer im Bundesrat erklärt der stellvertretende CDU-Landesvorsitzende und MdB Thorsten Frei: »Die erneute Ablehnungshaltung der Grünen im Bundesrat ist absolut unverständlich.« Ihre Anerkennungquote liege bei etwa einem Prozent. Gleichzeitig seien mehr als 9000 Menschen aus dem Maghreb ausreisepflichtig.

Eine beschleunigte Behandlung der Anträge von Menschen aus der Region ist doppelt angezeigt, zumal der Schutz von tatsächlich Verfolgten bei Bedarf besser gewährleistet ist. Die meisten von ihnen sind allein aus wirtschaftlichen Motiven bei uns. Wobei es kein Grundrecht auf Asyl aus wirtschaftlichen Gründen oder für ein besseres

Leben gibt.

Darüber hinaus fallen Asylbewerber aus Algerien, Tunesien und Marokko in der Kriminalitätsstatistik deutlich auf. Es verwundert mich also nicht, dass die notwendigen Mittel für Unterbringung und Betreuung der Asylantragsteller im vergangenen Jahr statt der geplanten 20 Milliarden Euro mit 23 Milliarden deutlich höher ausgefallen sind.«

Mit der Abwehrhaltung gegen Maßnahmen, die zur konsequenten Umsetzung bestehenden Rechts beitragen, werde man das Migrationsproblem noch lange vor sich herschieben. In der Konsequenz sieht er Kosten in Milliardenhöhe auf Deutschland zukommen. Zu dem bestehenden Recht zählt Frei die Rückführungen, Beschleunigung der Verfahren und Ausweitung sicherer Herkunftstaaten.